

Das bleibt jetzt wohl für immer.

Annemieke steht kurz vor den ersten Prüfungen ihrer Ausbildung als pharmazeutisch-technische Assistentin. Lieber würde sie den frisch gefallenen Schnee genießen als zu lernen, aber allzu weit ist sie bisher mit ihrem Pensum noch nicht gekommen. Das liegt auch daran, dass sie im Moment viel auf ihre kleine Schwester aufpassen muss, die für die Lernpflichten ihrer großen Schwester kein Verständnis hat. Aber ihr bleibt nichts anderes übrig, Annemiekes Mutter arbeitet im Schichtdienst im Krankenhaus und hat gerade Nachtdienst. Und ein anderer Aufpasser ist nicht in Sicht.

Zu allem Überfluss fühlt Annemieke sich seit einigen Wochen nicht gerade topfit. Sie hat das Gefühl, als würde sie eine Erkältung ausbrüten, husten tut sie bereits. Seit einigen Tagen hat sie auch wieder diese merkwürdigen Hautveränderungen an den Ellenbogen und Knien. Schon letzten Winter zeigten sich die roten Flecken, die sich schuppen und ziemlich stark jucken. In den letzten Tagen sind sie größer geworden und am Kopf und am Steißbein sind weitere dazugekommen. Sie versucht, sich wieder aufs Lernen zu konzentrieren, aber als sie die Seite umblättert, fällt ihr Blick auf ihre Nägel. Die sehen auch komisch aus, sie schämt sich deswegen schon: fleckig, als hätte sie ihr Fahrrad geölt. Ein Nagel ist wirkt außerdem krümelig und brüchig. Bei dem Prüfung-Lernen-Babysitter-Trubel hat sie über die Veränderungen nicht weiter nachgedacht, aber jetzt fragt sie sich schon, was mit ihr los sein könnte.

Beim Mittagessen erwähnt sie die Flecken und die Nägel gegenüber ihrer Mutter, die sofort hellhörig wird: „Zeig bitte mal her. Du schaust in letzter Zeit sowieso nicht so gesund aus. Geht es dir denn sonst gut?“ Da platzt es aus Annemieke heraus: „Nein, mir geht's nicht gut. Ich habe auch Schmerzen in der Hand, der eine Mittelfinger ist geschwollen, glaub ich. Ich kann kaum noch mitschreiben. Was ist denn das bloß?“ Der Mutter fällt sofort ihre Schwester ein, die Schuppenflechte hat. So ähnlich ging das damals auch bei ihr los. Sie ruft ihre Schwester an und fragt nach deren Hautarzt, weil sie weiß, dass ihre Schwester mit ihm sehr zufrieden ist. Obwohl er ziemlich weit weg ist, macht sie für Annemieke dort einen Termin aus. Annemieke ist froh, dass ihre Mutter das in die Hand nimmt und jetzt endlich etwas geschieht.

Die Hautärztin Dr. Suleiman untersucht Annemieke genau, besonders die schuppenden Stellen. Dort nimmt sie auch eine Gewebeprobe. Doch schon ohne deren Auswer-

tung abzuwarten, ist sie mit ihrer Diagnose sicher: Schuppenflechte. Durch eine Lichttherapie mit UVB-Strahlen und Medikamente könnten die Symptome zwar gelindert werden, eine Heilung sei allerdings nicht möglich. Auch wenn sie das nicht gerne hört, ist Annemieke zunächst froh, dass sich jemand um ihr Problem kümmert.

Annemieke ist froh eine Diagnose zu haben.



© _iceman/fotolia.com



ARBEITSAUFTRAG

- 1 Bei der Schuppenflechte (Psoriasis) werden zu viele Keratinozyten gebildet und reifen deshalb nicht richtig aus. Für welche Hautschicht sind die Keratinozyten typisch? Aus welchen Schichten setzt sich die Haut insgesamt zusammen?
- 2 Annemieke muss zukünftig darauf achten, dass ihre Kleidung nicht stark reibt, weil dann neue Psoriasisherde entstehen können – ihre Haut kann ihre eigentlichen Aufgaben nur noch bedingt erfüllen. Welche Aufgaben sind das?
- 3 Auch Annemiekes Nägel sind betroffen. Wie ist ein Nagel aufgebaut?